

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01. September 2023 bis 31. August 2024

Konzernbilanz

Aktiva

		Stand am 31.08.2024 EUR	Stand am 31.08.2023 EUR
A. Anlagevermögen	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	42.434.998,92		32.155.051,40
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	2.388.013,49		3.578.234,65
3. Geschäfts- oder Firmenwert	194.074.841,19		260.508.652,55
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
		238.897.853,60	296.241.938,60
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke	4.590.857,41		4.764.590,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.964.768,00		4.572.799,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.946.301,47		96.284.559,40
4. Anlagen im Bau	3.337.060,72		6.332.511,49
		121.838.987,60	111.954.460,30
III. Finanzanlagen			
. Beteiligungen		37.552.965,76	37.552.965,76
		398.289.806,96	445.749.364,66
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.767.581,31		21.092.078,69
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.877.141,01		3.829.949,46
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	20.450.423,90		14.588.049,59
4. Erhaltene/Geleistete Anzahlungen	-1.318.122,82		-1.744.704,85
		36.777.023,40	37.765.372,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.092.982,45		27.647.525,20
2. Sonstige Vermögensgegenstände	9.158.424,38		9.580.788,09
		38.251.406,83	37.228.313,29
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		798.165,91	2.253.334,38
		75.826.596,14	77.247.020,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.838.878,61	9.003.796,82
		482.955.281,71	532.000.182,04

Konzernbilanz

		Passiva	
		Stand am	Stand am
		31.08.2024	31.08.2023
A. Eigenkapital	EUR	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital		103.433.000,00	103.433.000,00
II. Rücklagen		454.950.497,74	454.950.497,74
III. Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung		95.365,71	94.371,40
IV. Bilanzverlust			
1. Verlustvortrag	-372.201.370,42		-328.802.931,93
2. Konzernjahresfehlbetrag	-46.664.683,34		-43.398.438,49
		-418.866.053,76	-372.201.370,42
		139.612.809,69	186.276.498,72
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		24.015,00	24.030,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.529.741,00		1.563.152,00
2. Steuerrückstellungen	2.285.648,71		9.698.295,00
3. Sonstige Rückstellungen	51.375.816,62		57.181.410,10
		55.191.206,33	68.442.857,10
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	205.978.896,92		199.447.538,51
2. Erhaltene Anzahlungen	812.311,98		462.658,32
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.944.377,48		15.139.400,79
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	7.390.568,70		6.660.568,67
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	818.690,64		0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	12.476.718,92		5.005.546,12
		240.421.564,64	226.715.712,41
E. Rechnungsabgrenzungsposten		19.575.945,66	18.707.551,26
F. Passive latente Steuern		28.129.740,39	31.833.532,55
		482.955.281,71	532.000.182,04

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 01. September 2023 bis 31. August 2024

		2022/2024	2022/2023
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		279.865.369,99	275.827.599,34
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes			
an unfertigen Leistungen		-3.771.570,71	2.978.891,62
3. andere aktivierte Eigenleistungen		10.909.018,92	8.087.056,67
4. Gesamtleistung		287.002.818,20	286.893.547,63
5. Sonstige betriebliche Erträge		5.707.787,39	9.799.070,43
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-54.595.232,15		-63.467.047,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.007.525,91		-16.882.805,79
		-70.602.758,06	-80.349.853,16
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-75.144.621,15		-66.118.907,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-14.055.861,74		-13.777.401,75
- davon für Altersversorgung:		-89.200.482,89	-79.896.308,75
EUR 255.379,36 (Vorjahr: EUR 290.773,92) -			
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-98.645.012,72	-96.138.860,36
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-67.886.630,24	-73.632.578,81
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		420.552,69	278.668,41
- davon aus Abzinsung:			
EUR 376.869,91 (Vorjahr: EUR 221.230,26) -			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-12.818.824,76	-8.383.177,75
- davon aus Aufzinsung:			
EUR 39.121,42 (Vorjahr: EUR 33.224,92) -			
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-562.433,61	-1.920.160,62
- davon Erträge aus latenten Steuern:			
EUR 3.667.320,01 (Vorjahr: EUR 5.067.278,81) -			
13. Ergebnis nach Steuern		-46.584.984,00	-43.349.652,98
14. Sonstige Steuern		-79.699,34	-48.785,51
15. Konzernjahresfehlbetrag		-46.664.683,34	-43.398.438,49
16. Verlustvortrag		-372.201.370,42	-328.802.931,93
17. Bilanzverlust		-418.866.053,76	-372.201.370,42

Anhang für das Geschäftsjahr 2023/2024

1. Allgemeine Angaben

Die noventic GmbH hat ihren Sitz in Hamburg. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 142372 geführt.

Der Konzernabschluss für das am 31. August 2024 endende Geschäftsjahr ist nach den Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit auftreten.

2. Konsolidierungskreis

Die noventic-group steht unter der einheitlichen Leitung der noventic GmbH, Hamburg (kleinster und größter Konsolidierungskreis). In den Konzernabschluss zum 31. August 2024 wurden neben der Muttergesellschaft noch die folgenden Gesellschaften vollkonsolidiert einbezogen, für die der Konzern-Anteilsbesitz, das Eigenkapital und das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung im Folgenden dargestellt wird:

	Stamm- kapital	Ergebnis GJ 23/24	Anteil am Ka- pital
	TEUR	TEUR	%
KALORIMETA GmbH, Hamburg ¹⁾	25.050	16.233	100
UET Beteiligungs GmbH, Hamburg ¹⁾	5.025	8.601	100
UBT Beteiligungs GmbH, Hamburg ¹⁾	512	385	100
KaloVentureSuccess GmbH, Hamburg ¹⁾	500	-285	100
ARIS Stellantriebe GmbH, Troisdorf ¹⁾	500	388	100
beyonnex.io GmbH, Hamburg ¹⁾	500	-6.572	100
ikw Service GmbH, Hamburg ¹⁾	130	256	100
UIS Beteiligungs GmbH, Hamburg ¹⁾	81	6.458	100
KF Europa Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg ¹⁾	50	684	100
Memo-Royal Ch. Mittendorf GmbH, Bergisch Gladbach ¹⁾	27	826	100
KALORIMETA International GmbH, Hamburg ¹⁾	25	-211	100
KFQ Beteiligungs GmbH, Hamburg ¹⁾	25	4.736	100
Qundis GmbH, Erfurt ¹⁾	25	22.295	100
smarvis GmbH, Erfurt ¹⁾	25	1.035	100
KF Kom. Beteiligungs GmbH, Hamburg ¹⁾	25	3	100

imovis GmbH, Hamburg ¹⁾	25	-11	100
KALO vor Ort GmbH, Hamburg ¹⁾	25	-4.222	100
Neotech S.r.l., Mailand, Italien	25	153	100
Diener & Tobler Energietechnik GmbH, Herisau, Schweiz	22	180	100
Weconis d.o.o., Maribor, Slovenien	8	77	100

¹⁾ Verzicht auf Veröffentlichung Rechnungslegungsunterlagen gem. § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB

Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen werden die Minderheitsbeteiligungen an der PPC AG, Mannheim und der tado° GmbH, München.

	Stamm- kapital	Ergebnis GJ 2023	Anteil am Ka- pital
	TEUR	TEUR	%
Power PLUS Communications AG, Mannheim	1.571	12.822	14
tado° GmbH, München	149	-23.406 ¹⁾	14

¹⁾ Es handelt sich um das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022, da das Ergebnis für Geschäftsjahr 2023 zum aktuellen Zeitpunkt nicht vorlag.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Stichtag des Konzernabschlusses ist der 31. August 2024. Ihm liegen die geprüften und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehenen Jahresabschlüsse der folgenden einbezogenen Konzernunternehmen zum 31. August 2024 zugrunde:

noventic GmbH, Hamburg
 QUNDIS GmbH, Erfurt
 KALORIMETA GmbH, Hamburg
 KALO vor Ort GmbH, Hamburg
 smarvis GmbH, Erfurt

Bei den folgenden einbezogenen Gesellschaften fand lediglich eine prüferische Durchsicht statt:

imovis GmbH, Hamburg
 ikw Service GmbH, Hamburg
 KFQ Beteiligungs GmbH, Hamburg
 KaloVenturesSuccess GmbH, Hamburg
 UET Beteiligungs GmbH, Hamburg
 UIS Beteiligungs GmbH, Hamburg
 ARIS Stellantriebe GmbH, Troisdorf
 beyonnex.io GmbH, Hamburg
 Memo-Royal Ch. Mittendorf GmbH, Bergisch Gladbach
 Neotech S.r.l., Mailand, Italien
 Diener & Tobler Energietechnik GmbH, Herisau, Schweiz
 KF Europa Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung wurden für die folgenden einbezogenen Unternehmen lediglich Plausibilitätsbeurteilungen auf Konzernebene durchgeführt:

KF Kom. Beteiligungs GmbH, Hamburg
KALORIMETA International GmbH, Hamburg
UBT Beteiligungs GmbH, Hamburg
Weconis d.o.o., Maribor, Slowenien

4. Kapitalkonsolidierung

Bei der Erstkonsolidierung erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte der Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden neubewerteten Eigenkapital. Die Verrechnung erfolgte auf der Grundlage der Wertansätze jeweils zum Zeitpunkt, zu dem die in den Konzern einbezogene Gesellschaft Tochtergesellschaft geworden ist.

5. Schuldenkonsolidierung

Zur Schuldenkonsolidierung sind die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen gegeneinander verrechnet worden. Auf eine Aufrechnung der Forderungen und Schulden der einbezogenen Unternehmen an außenstehende Dritte wird verzichtet (keine sog. Drittschuldenkonsolidierung).

6. Erfolgskonsolidierung und Zwischenergebniseliminierung

Im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die Innenumsätze und die sonstigen konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse sind eliminiert worden.

7. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gliederung der Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung entspricht den Erfordernissen des § 298 HGB in Verbindung mit §§ 265 ff. HGB.

Den Grundsätzen der einheitlichen Bewertung im Konzern wird entsprochen.

Das **Sachanlagevermögen** und die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen direkte Kosten (Material, Personal) sowie angemessene Teile der Gemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und erfolgen nach der linearen Methode gem. der Nutzungsdauer über 3 – 10 Jahre. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter im Wert von EUR 250 bis EUR 1.000 werden in Anlehnung an die steuerliche Regelung in einem Sammelposten zusammengefasst und auf fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis zu EUR 250 werden direkt aufwandswirksam erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden linear über 5 bzw. 10 Jahre abgeschrieben. In den Fällen, in denen die betriebliche Nutzungsdauer der ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte 10 Jahre beträgt, wurde diese auf Basis des Lebenszyklus der wesentlichen erworbenen Produkte sowie der erwarteten Marktmöglichkeiten bestimmt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls zum niedrigeren Wert am Bilanzstichtag, bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Des Weiteren wird eine Berechnung der Reichweite vorgenommen. Die Abschreibungssätze (0 % bis 60 %) bei Mengenrisiken werden auf zwölf Monate gerechnet und entsprechend abgewertet. Artikel werden aufgrund geringer Umschlagsraten sowie gesunkener Einkaufspreise abgewertet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind mit den Fertigungs- und Materialeinzelkosten zuzüglich Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens bewertet. Unter Beachtung des Niederstwertprinzips werden Bestandsrisiken aus der Lagerdauer bzw. verminderter Verwertbarkeit durch entsprechende Abschläge Rechnung getragen. Die Berechnung der Reichweite (unkurant) erfolgt analog der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe-Berechnung bei Mengenrisiken.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Spezielle Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten bzw. Flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro bewertet wurde, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Der Ausweis einer sich ergebenden Umrechnungsdifferenz wurde innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten **Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung** ausgewiesen.

Der **Sonderposten** betrifft abgegrenzte Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen. Unter den Sonderposten werden erhaltene Zuschüsse für den Austausch defekter Rauchmelder ausgewiesen, die über die zu Grunde liegenden Vertragslaufzeiten aufgelöst werden. Die Auflösung erfolgt zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlussstichtag folgenden Geschäftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Erfüllungsbetrag abzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer bilanziert.

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** enthält Erlöse aus Miet- und Garantiewartungsverträgen, die im Voraus vereinnahmt wurden.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie erfolgswirksame Konsolidierungsvorgänge angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleichen. Das Saldierungswahlrecht wurde in Anspruch genommen.

Die **Pensionsrückstellungen** werden nach dem international geltenden versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB wird der von der Deutschen Bundesbank vorgegebene durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre von 1,86 % p.a. (Vorjahr: 1,81 % p.a.) bei der Bewertung zugrunde gelegt. Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Zukünftige Rentensteigerungen werden mit 2,25 % p.a. (Vorjahr: 2,25 % p.a.) und Gehaltssteigerungen mit 3 % p.a. (Vorjahr: 3 % p.a.) berücksichtigt.

Mit Inkrafttreten des „Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ am 17.03.2016 wurde u.a. § 253 Abs. 2 HGB geändert. Demnach sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nunmehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuführen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung vorgegebenen Durchschnitts von sieben Geschäftsjahren beträgt EUR -4.654,00 und unterliegt gem. § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechendem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, wie er von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden auf Grundlage von Inflationserwartungen berücksichtigt.

Fremdwährungsforderungen und –Verbindlichkeiten werden bei einer Restlaufzeit bis 1 Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

8. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

8.1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten u. a. Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 194 (Vorjahr: TEUR 261).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten (inklusive der Abschreibungen auf bereits aktivierte Entwicklungskosten) in Höhe von TEUR 28.465 (Vorjahr: TEUR 24.682) für die Erforschung und Entwicklung von Systemen zur Verbrauchsdatenerfassung entstanden. Von diesen Kosten erfüllen TEUR 16.933 (Vorjahr: TEUR 17.484) die Voraussetzung des § 248 Abs. 2 S. 1 HGB und werden daher als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert und unterliegen gem. § 268 Abs. 8 HGB einer Ausschüttungssperre. Hieraus ergibt sich im aktuellen Jahr ein ausschüttungsgesperrter Betrag von TEUR 27.458.

8.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 36) erst nach dem Bilanzstichtag. Hiervon haben TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 27) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

8.3. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital und die Rücklagen betragen:

Gezeichnetes Kapital: TEUR 103.433

Kapitalrücklage: TEUR 454.950

8.4. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betragen zum Geschäftsjahresende TEUR 2.286 (Vorjahr: TEUR 9.698).

Die Rückstellungen aus dem laufenden Geschäft sind folgende:

	2023/2024 TEUR	2022/2023 TEUR
Gewährleistungen / Regresse	19.007	22.270
Personalkosten	9.440	9.603
Vertragliche Vergütung /Außendienst	6.002	7.463
Technischer Kundendienst	4.523	5.111
Übrige	12.404	12.734
	51.376	57.181

Die Restlaufzeit der Rückstellungen für Archivierungskosten, 10-Jahresprovisionen, Regresse, Jubiläum und Technischer Kundendienst beträgt mehr als ein Jahr.

8.5. Verbindlichkeiten

Die Laufzeit der Verbindlichkeiten ist im Verbindlichkeitspiegel ersichtlich.

8.6. Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus der KALORIMETA GmbH und betrifft abgegrenzte noch zu erbringende Leistungen aus Miet- und Garantiewartungsverträgen.

8.7. Latente Steuern

Unter dem Posten Passive latente Steuern werden passive Steuerlatenzen in Höhe von TEUR 28.130 (Vorjahr: TEUR 31.834) ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern entfallen auf die Vermögensunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz der Technischer Kundendienst-, der Provisions-, Pensions- und der Urlaubsrückstellung. Die passiven latenten Steuern wurden für Buchwertunterschiede im Anlagevermögen in der Handels- und Steuerbilanz gebildet. Aus Konsolidierungsvorgängen ergeben sich aktive latente Steuern aus der Eliminierung von Zwischengewinnen und passive latente Steuern aus der Eliminierung von Aufwendungen und Erträgen. Die geschätzte Ertragsteuerbelastung wurde mit einem Ertragsteuersatz von 32,174 % kalkuliert.

9. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Deutschland:	TEUR 244.576
International:	<u>TEUR 35.289</u>
Gesamtumsatz	TEUR 279.865

Die Umsatzerlöse werden im Segment Industrie (36%) vor allem in den Tätigkeitsbereichen Wärme (48%) und Wassermessung (25%) erzielt und im Segment Dienstleistungen (64%) vor allem in den Bereichen Abrechnungsservice (54%) und Miete/Garantie (32%) erbracht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Vertriebs- und Verwaltungskosten, Instandhaltungskosten, sonstige Betriebskosten, Fremdpersonal, Versicherungen und die übrigen betrieblichen Aufwendungen.

Es wurden Zinsen in Höhe von TEUR 10.727 (Vorjahr: TEUR 7.505) im Geschäftsjahr gezahlt. Weiterhin wurden Ertragsteuern in Höhe von TEUR 11.714 (Vorjahr: TEUR 4.456) entrichtet.

10. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften für Mieten und Gewährleistungen in Höhe von TEUR 390 (Vorjahr: TEUR 378). Es wird derzeit, da die Bonität des Schuldners keine Hinweise auf Zahlungsstockungen aufweisen, nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 59.878 (Vorjahr: TEUR 55.058) resultieren aus Miet- und Leasingverträgen, Dienstleistungsverträgen sowie Rückübertragungsrechten.

11. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfond beinhaltet im Geschäftsjahr 2023/24 Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kontokorrentdarlehen).

12. Sonstige Angaben

12.1. Prüfungshonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023/24 berechnete Gesamthonorar betrifft Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 278 (Vorjahr: TEUR 220), wobei TEUR 20 noch das vorangegangene Geschäftsjahr betreffen und mit TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3) weitere Beratungsleistungen. Das Gesamthonorar anderer Abschlussprüfer von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen beträgt TEUR 8.

12.2. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern in Summe 1.206 (Vorjahr: 1.125) Mitarbeiter beschäftigt.

	Teilzeit	Vollzeit	Gesamt
Männlich	56	665	721
Weiblich	141	344	485
	197	1.009	1.206

12.3. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn

Der Jahresüberschuss der noventic GmbH, Hamburg, im Jahresabschluss beträgt EUR 24.467.326,77. Nach Verrechnung des Gewinnvortrages ergibt sich Bilanzgewinn von EUR 80.568.128,07, der auf neue Rechnung vortragen werden soll.

12.4. Gesellschafter

Die folgenden Gesellschaften halten die Anteile an der noventic GmbH, Hamburg: yaska Kalorimeta GmbH, Grünwald (18,1516 %), ALCO KALO Beteiligungs GmbH, Hamburg (39,8908 %), KDH Equinox GmbH & Co. KG, Hamburg (9,087 %), Familiengesellschaft J. Jahr GmbH & Co. KG, Hamburg (12,5246 %), CLU KALO Beteiligungs GmbH, Hamburg (10,6874 %) und der TL Tec Living GmbH & Co. KG, Hamburg (9,6585 %).

12.5. Organe

Die Geschäftsführung der noventic GmbH, Hamburg, waren die Herren:

Stephan Bause

Dr. Dirk Then

Die Bezüge der Geschäftsführung des Mutterunternehmens gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 (a) +(b) HGB werden gemäß § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Darüber hinaus sind keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder der Organe gewährt worden.

Der Beirat der noventic GmbH, Hamburg, besteht aus den Herren:

Albert Büll, Geschäftsführer der ALCO KALO Beteiligungs GmbH, Hamburg

Rudolf Illies, Geschäftsführer der Verwaltung TL Tec Living GmbH, Hamburg

Dr. Henning Kreke, Geschäftsführer der yaska Kalorimeta GmbH, München

Thorsten Testorp, Geschäftsführer der B&L Real Estate GmbH, Hamburg

Tobias Krauss, Geschäftsführer der ABACON CAPITAL GmbH, Hamburg

Zum Vorsitzenden des Beirats ist Herr Albert Büll bestimmt. Sein Stellvertreter ist Herr Thorsten Testorp.

Hamburg, den 08. November 2024

Stephan Bause

Dr. Dirk Then

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag		Restlaufzeit bis zu einem Jahr	
	Stand am	Stand am	Stand am	Stand am
	31.08.2024	31.08.2023	31.08.2024	31.08.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	205.979	199.448	105.979	74.342
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	812	463	812	463
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.944	15.139	12.944	15.139
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.391	6.661	7.391	6.661
- davon gegenüber Gesellschafter	7.391	6.661	7.391	6.661
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit				
denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	819	0	819	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	12.477	5.006	12.477	5.006
- davon aus Steuern	8.962	1.783	8.962	1.783
	240.422	226.717	140.422	101.611

	Restlaufzeit mehr als ein Jahr		davon Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	
	Stand am	Stand am	Stand am	Stand am
	31.08.2024	31.08.2023	31.08.2024	31.08.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.000	125.106	0	0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
- davon gegenüber Gesellschafter				
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit				
denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
6. Sonstige Verbindlichkeiten				
- davon aus Steuern				
	100.000	125.106	0	0

	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert		
	Stand am	Stand am	Art und Form der Besicherung
	31.08.2024	31.08.2023	
	TEUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106	429	Grundpfandrechte und ähnliche Sicherungen
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
- davon gegenüber Gesellschafter			
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit			
denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
6. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon aus Steuern			
	106	429	

Entwicklung des Anlagevermögens

ANLAGENSPIEGEL	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand am 01.09.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.08.2024
Anlagevermögen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	43.183.829,57	16.932.926,18	-96.893,03	-141.837,31	59.878.025,41
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.648.533,85	458.724,15	-172.238,86	363.606,42	36.298.619,08
3. Geschäfts- oder Firmenwert	822.321.843,92	0,00	0,00	0,00	822.321.843,92
	901.154.207,34	17.391.650,33	-269.131,89	221.769,11	918.498.488,41
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke	6.452.652,62	0,00	0,00	0,00	6.452.652,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.543.109,08	2.497.603,17	-400.120,15	4.104.574,67	23.745.166,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a. Technische Messgeräte in der Vermietung	153.224.652,62	26.310.862,23	-18.722.588,21	2.506.352,67	163.319.322,27
b. Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.727.736,42	2.336.008,73	-1.400.769,38	469.740,22	27.132.715,99
4. Anlagen im Bau	6.332.511,49	3.863.631,08	0,00	-6.859.081,85	3.337.060,72
	209.280.675,19	35.008.105,21	-20.523.447,74	221.585,71	251.721.783,98
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	37.552.965,76	0,00	-9.818.100,15	0,00	27.734.865,61
	37.552.965,76	0,00	-9.818.100,15	0,00	27.734.865,61
Summe Anlagevermögen	1.147.987.848,29	52.399.755,54	-30.610.679,78	443.354,82	1.170.220.272,39

Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte		
Stand am 01.09.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.08.2024	Stand am 31.08.2024	Stand am 31.08.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
-11.028.778,17	-6.415.407,09	1.158,77	0,00	-17.443.026,49	42.434.998,92	32.155.051,40
-32.070.299,20	-1.767.935,84	148.693,90	-221.064,45	-33.910.605,59	2.388.013,49	3.578.234,65
-561.813.191,37	-66.433.811,36	0,00	0,00	-628.247.002,73	194.074.841,19	260.508.652,55
-604.912.268,74	-74.617.154,29	149.852,67	-221.064,45	-679.600.634,81	238.897.853,60	296.241.938,60
-1.688.062,21	-173.733,00	0,00	0,00	-1.861.795,21	4.590.857,41	4.764.590,41
-12.970.310,08	-1.194.507,84	384.419,15	0,00	-13.780.398,77	9.964.768,00	4.572.799,00
-62.746.537,31	-20.507.309,50	17.671.429,68	5.621,10	-65.576.796,03	97.742.526,24	90.478.128,27
-19.921.305,29	-2.152.308,09	1.372.599,82	-227.927,20	-20.928.940,76	6.203.775,23	5.806.431,13
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.337.060,72	6.332.511,49
-97.326.214,89	-24.027.858,43	19.428.448,65	-222.306,10	-102.147.930,77	121.838.987,60	111.954.460,30
0,00	0,00	9.818.100,15	0,00	9.818.100,15	37.552.965,76	37.552.965,76
0,00	0,00	9.818.100,15	0,00	9.818.100,15	37.552.965,76	37.552.965,76
-702.238.483,63	-98.645.012,72	29.396.401,47	-443.370,55	-771.930.465,43	398.289.806,96	445.749.364,66

Kapitalflussrechnung

	2023/2024	2022/2023
	EUR	EUR
Liquide Mittel am 01.09.	2.253.334,38	-10.678.505,42
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	54.621.744,23	60.756.638,53
Konzernjahresfehlbetrag	-46.664.683,34	-43.398.438,49
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	98.645.012,72	96.138.860,36
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-3.326.227,46	10.362.572,74
sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-3.575.209,85	-2.678.790,92
Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	935.189,78	-12.526.185,56
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	6.165.379,74	4.521.660,63
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.115.880,92	2.719.744,97
Saldo Zinsaufwendungen/Zinserträge	12.398.272,07	8.104.509,34
Saldo Ertragssteuerertrag/-aufwand	642.132,95	1.968.946,13
Ertragssteuerzahlungen	-11.714.003,30	-4.456.240,67
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-51.880.798,98	-44.913.370,68
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	23.544,96	10.262.859,60
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-17.391.643,85	-16.703.464,56
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	74.852,43	55.366,24
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-35.008.105,21	-32.823.646,54
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-5.983.153,83
Einzahlungen aus Abgängen vom Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Erhaltene Zinsen	420.522,69	278.668,41
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.992.145,49	-13.979.142,86
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	72.009.016,03	60.999.532,40
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und von (Finanz-) Krediten	-68.273.689,39	-67.473.851,75
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-15,00	-90,00
Gezahlte Zinsen	-10.727.457,13	-7.504.733,51
Zahlungsmittelbestand am 31.08.	-13.065.580,67	-8.814.380,43
davon kurzfristige Verbindlichkeiten Kreditinstitute	-13.863.746,58	-11.067.714,81
Liquide Mittel am 31.08.	798.165,91	2.253.334,38

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	<u>Stammkapital</u>	<u>Kapitalrücklage</u>	<u>Bilanzverlust</u>	<u>Währungs- umrechnung</u>	<u>Gesamt</u>
Stand 01.09.2022	103.433	454.950	-328.803	59	229.639
Eigenkapitaldifferenz aus					
Währungsumrechnung				35	35
Ausschüttungen					0
Konzernjahresfehlbetrag			-43.398		-43.398
Stand 31.08.2023	103.433	454.950	-372.201	94	186.276

	<u>Stammkapital</u>	<u>Kapitalrücklage</u>	<u>Bilanzverlust</u>	<u>Währungs- umrechnung</u>	<u>Gesamt</u>
Stand 01.09.2023	103.433	454.950	-372.201	94	186.276
Eigenkapitaldifferenz aus					
Währungsumrechnung				2	2
Ausschüttungen					0
Konzernjahresfehlbetrag			-46.665		-46.665
Stand 31.08.2024	103.433	454.950	-418.866	96	139.613

Angaben in TEUR

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. September 2023 bis 31. August 2024

1. Grundlagen des Konzerns

Die noventic group schafft mit ihren Lösungsangeboten die Grundlage für die klimaintelligente Steuerung von Immobilien. Unter ihrer Marke bündeln sich jeweils für ihre spezifischen Kundengruppen führende Hersteller, Applikations- und Plattform-Anbieter sowie Dienstleister. Die Holding-Gesellschaft noventic GmbH steuert die Aktivitäten der einzelnen Unternehmen. Die Unternehmen agieren dabei in eigener Verantwortung und mit eigenen, auf ihre jeweiligen Kunden zugeschnittenen Angeboten.

- QUNDIS GmbH (QUNDIS) als internationaler Hersteller von Ende-zu-Ende-Lösungen für die Verbrauchserfassung von Wärme und Wasser; die Kunden sind Messdienstleister und OEM-Kunden (Siemens, Honeywell).
- Power Plus Communications AG (PPC) als strategische Beteiligung mit Smart-Meter-Gateways für die Digitalisierung der Energiewende; die Kunden sind deutsche Energieversorger, viele davon Stadtwerke.
- tado° GmbH (tado) als strategische Beteiligung mit im europäischen Markt führenden Lösungen für das intelligente Raumklima-Management sowie SaaS-Produkte; die Kunden sind sowohl Endverbraucher als auch Energieversorger und Heizungsdienstleister.
- imovis GmbH (imovis) als Lösungsanbieter für den wettbewerblichen Messstellenbetrieb mit intelligenten Messsystemen sowie von immobilienwirtschaftlichen Geschäftsmodellen zur elektrizitätsbezogene Gebäudeversorgung.
- KALORIMETA GmbH (KALO) mit ihrem Full-Service-Dienstleistungsangebot der Verbrauchserfassung und -abrechnung von Energie und Wasser sowie energienaher wohnungswirtschaftlicher Dienstleistungen; die Kunden sind vorrangig Wohnungsunternehmen und Verwalter.
- KALORIMETA International GmbH (KAI) mit ihrem Full-Service-Dienstleistungsangebot für das Submetering und Metering im internationalen Markt.
- smarvis GmbH (smarvis) als führender Anbieter von digitalen Ende-zu-Ende-Lösungen für die Selbstabrechnung im wohnungswirtschaftlichen Submetering; die Kunden kommen aus der Wohnungs- und der kommunalen Versorgungswirtschaft.
- ikw Service GmbH (ikw) als Anbieter von White-Label-Messdienstleistungen sowie des Vertrags- und Forderungsmanagements für Kunden der Energiewirtschaft.
- beyonnex.io GmbH (beyonnex.io) als Lösungsanbieter für das Management von IoT-Infrastrukturen zum Betrieb von Sensoren und Aktoren in der Wohnungswirtschaft sowie als Applikations- und Plattform-Anbieter für die noventic group und die Immobilienwirtschaft.

Die noventic group bündelt dieses breite Know-how, um den Wandel der Verbrauchsmessung und -abrechnung hin zur digitalen, klimaintelligenten Verbrauchssteuerung in Immobilien aktiv zu gestalten.

Die Wertschöpfung der noventic group wird im Wesentlichen von drei Faktoren bestimmt

(1) Klima.

Die Klimaziele der Bundesregierung sehen bis 2045 in Deutschland einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand vor. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen zwei Veränderungsstränge erfolgreich umgesetzt werden: (a) der Energiebedarf muss signifikant sinken durch die energetische Sanierung der Bestandsgebäude und den Einsatz moderner Energietechnik und (b) dem Gebäudesektor der Zugang zu den Erneuerbaren Energien erschlossen werden. Der geringinvestive Bereich der Digitalisierung bietet für beide Veränderungsstränge einen großen Wirkhebel: Zur Einbindung der Bewohnerinnen und Bewohner in den wohnungswirtschaftlichen Klimaschutz über Verbrauchstransparenz und -steuerung sowie zur optimalen energetischen Vernetzung und Betriebsführung dezentraler Energieversorgungsanlagen. Die Relevanz dieser Hebel hat auch die Gesetzgebung erkannt. Drei Beispiele hierfür: (I) die EU Richtlinie 2012/27/EG zur Energieeffizienz (Energy Efficiency Directive, kurz EED), (II) die Richtlinie 2010/31/EU über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (Energy Performance of Buildings Directive, kurz EPBD) – beide wurden vorrangig über die Heizkostenverordnung (HKVO) und das Gebäudeenergiegesetz (GEG) für Deutschland in nationales Recht umgesetzt, sowie (III) das Messstellenbetriebsgesetz als zentraler Teil der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende.

(2) Intelligent.

Über die Vernetzung von Sensoren und Aktoren über eine moderne Funkinfrastruktur mit digitalen Plattformen, eröffnet die Digitalisierung Gebäuden den Zugang zum ‚Internet der Dinge‘ (IoT). Mehrwerte und Mehrfachnutzen, die durch die Digitalisierung ermöglicht werden, schaffen die zentrale Voraussetzung, um die heute drängenden Herausforderungen im energieeffizienten, intelligenten Betrieb von Gebäuden wirtschaftlich zu lösen: beispielsweise im wohnungswirtschaftlichen Klimaschutz oder für die Bezahlbarkeit von Wohnraum. Die Digitalisierung hilft zudem, aktuelle und zukünftige Markt- und Kundenanforderungen wirtschaftlicher zu erreichen.

(3) Leben.

Digitalisierung und Innovationen machen das Spektrum der technischen Lösungen auch im Bewohnen und Nutzen von Gebäuden heterogener und komplexer. Es steigen, wie in allen Lebensbereichen, einerseits die Vielfalt technischer Anforderungen an den Menschen – andererseits die Erwartungshaltung der Menschen an die Individualisierbarkeit und intuitive Bedienbarkeit der Technik. Daher binden nur assistierende und anpassungsfähige digitale Lösungen langfristig Nutzerinnen und Nutzer. Für den energiesparenden, technischen Betrieb von Gebäuden ist diese Einbindung des Nutzenden eine zentrale Voraussetzung zum ganzheitlichen, langfristigen Erfolg.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage und politische Rahmenbedingungen

Die weltweite konjunkturelle Entwicklung war im Berichtsjahr weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Der seit 2022 andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine wirkte sich negativ auf die globalen Wertschöpfungsketten sowie die Energie- und Rohstoffmärkte aus. Hohe Inflationsraten und volatile Energiepreise belasteten zudem die Volkswirtschaften weltweit.

In der Europäischen Union, insbesondere in Deutschland, führten hohe Energiepreise und Inflationsraten zu einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums. Die Europäische Zentralbank reagierte im Berichtszeitraum mit einer Straffung der Geldpolitik, um die Inflation einzudämmen, was jedoch die Kreditkosten erhöhte und die Investitionstätigkeit dämpfte. Zudem belastete der anhaltende Fachkräftemangel die konjunkturelle Entwicklung.

Die deutsche Bundesregierung setzte ihre Bemühungen zur Stabilisierung der Energieversorgung im Allgemeinen und zur Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern im Besonderen fort. So wurden im Berichtszeitraum weitere Gesetzesinitiativen zur Förderung erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudebereich verabschiedet. Die Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) trat in Kraft und verschärfte die Anforderungen an die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden sowie an Neubauten.

Die Immobilienwirtschaft stand vor großen wirtschaftlichen Herausforderungen. Steigende Zinsen, Baukosten und bürokratische Belastungen führten zu einer Investitionszurückhaltung bei Neubauprojekten und energetischen Modernisierungen. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen gewann die energetische Sanierung des Gebäudebestandes jedoch aufgrund der gestiegenen Energiekosten – und unterstützt durch staatliche Förderungen – an Bedeutung.

Trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds bieten die politischen Rahmenbedingungen somit auch positive Impulse für die noventic group: Die Fokussierung auf Energieeffizienz, Digitalisierung und Klimaschutz eröffnet neue Geschäftschancen. Ein Beispiel hierfür ist der nach § 60c des novellierten Gebäudeenergiegesetzes (GEG) verpflichtende hydraulische Abgleich von Heizungsanlagen. Um die Umsetzbarkeit dieser Pflicht im Gebäudebestand zu gewährleisten, wurden gleichwertige Verfahren wie das temperaturbasierte Verfahren B der ZVSHK-Fachregel „Optimierung von Heizungsanlagen im Bestand“ vom Gesetzgeber akzeptiert. Damit erhält die smarte Thermostatlösung der noventic group, die die Funktionalität eines adaptiven temperaturbasierten hydraulischen Abgleichs integriert hat, im wohnungswirtschaftlichen Markt der Mehrfamilienhäuser neben der energetischen auch eine ordnungsrechtliche Relevanz.

Das steigende öffentliche Bewusstsein für nachhaltige Energielösungen und die Bezahlbarkeit von Wohnraum in Ballungsräumen stärken die Nachfrage nach den effizienzsteigernden Produkten und Dienstleistungen der Unternehmensgruppe.

Für die Unternehmen der noventic group ergaben sich daraus auch positive Impulse. Die verschärften gesetzlichen Anforderungen an die Energieeffizienz erhöhten die Nachfrage nach intelligenten Mess- und Steuerungssystemen sowie intelligenten Technologien wie smarte Heizkörperthermostate für Mehrfamilienhäuser zur Optimierung des Energieverbrauchs.

Eine verlässliche Prognose der konjunkturellen Entwicklung bleibt jedoch aufgrund der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten schwierig. Die noventic group beobachtet die Entwicklungen aufmerksam und passt ihre Strategie entsprechend an, um Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren.

2.2 Markt

Aus Sicht der noventic group prägt die Überführung der EU-Richtlinie 2012/27/EU (EED) in nationales Recht maßgeblich die Marktentwicklung im Kernmarkt Deutschland – namentlich durch die Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und der Heizkostenverordnung (HKVO). Diese Entwicklung schafft Klarheit für zwei zentrale strategische Dimensionen der noventic group:

- (1) Das von der Bundesregierung vorgeschlagene Stufenmodell der Kostenverteilung der CO₂-Besteuerung zwischen Mietern und Vermietern im Wohnungsbau verweist nicht nur auf Bedarfsberechnungen, sondern auch auf die HKVO. Die Umsetzung europäischer und nationaler Klimaziele im Gebäudesektor wird sich auch damit zunehmend an der Einsparung von Treibhausgasen, an sogenannten ‚CO₂-Äquivalenten‘, orientieren, um damit weitere Anreize zum Energiesparen zu setzen. Zum einen sollen so die energieeffizienzsteigernden Effekte der verbrauchsabhängigen Kostenumlage auf das alltägliche Verbrauchsverhalten jedes Einzelnen durch die Erhöhung der Verbrauchstransparenz – durch die unterjährigere Verbrauchsinformation (UVI) – weiter verstärkt werden. Dafür schreibt die HKVO die Umrüstung auf eine fernauslesbare Messinfrastruktur bis Ende 2026 vor. Zum anderen soll damit auch der Bedarf an gering-investiven und digitalen Lösungen für mehr Energieeffizienz gestärkt werden – dies ist insbesondere relevant für das große Segment der Bestandsgebäude. Ein Beispiel hierfür sind die im § 60b des novellierten GEG definierten verpflichtenden Maßnahmen zur Effizienzsteigerungen im Neubau und Bestand.
- (2) Darüber hinaus gewinnt das Smart-Meter-Gateway (SMGW) im Rahmen der Bewirtschaftung von Immobilien weiterhin an Bedeutung. Dies wird durch zwei Beispiele deutlich: Das SMGW wird in der novellierten HKVO aufgeführt. Über § 14a des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wird Stromnetzbetreibern ein stabilitätsschaffender Zugriff auf sogenannte steuerbare Verbrauchseinrichtungen in Immobilien ermöglicht. Auch damit sollen Wettbewerbsmechanismen durch die strukturelle Förderung der spartenübergreifenden Bündelung von Metering-Prozessen hin zum Multi-Metering gestärkt werden. Diese Ziele sind nur mit dem Einsatz kommunikationsfähiger, vernetzter und interoperabler Geräteinfrastrukturen erreichbar. Der durch das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) verpflichtende Smart-Meter-Rollout schafft mit der erforderlichen Installation des SMGW dafür eine zentrale infrastrukturelle Voraussetzung.

Die Regulierung und der damit einhergehende Digitalisierungsschub prägen somit maßgeblich den Markt der noventic group und stellen die Branche der Messdienstleister in der Immobilien- und Energiewirtschaft vor große Transformationsherausforderungen. Dies bedingt, dass derzeit eine zunehmende Konsolidierung im Bereich kleiner Messdienstleister zu verzeichnen ist. Zusammenfassend lässt die Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen für die strategische Positionierung und weitere strategische Entwicklung der noventic group ein herausforderndes, aber auch chancenreiches Marktumfeld erwarten.

Einschränkend wirken jedoch die noch nicht ausreichend geführte gesellschaftliche bzw. politische Diskussion zur datenschutzrechtlichen Güterabwägung zwischen Individual- und Gemeinschaftsinteressen. Vor allem aufgrund der rapiden Innovationszyklen und sich rasch verändernden technischen (digitalen) Handlungsoptionen muss die datenschutzrechtliche Diskussion kontinuierlich geführt werden, um adäquate Lösungsszenarien den Raum zu geben. Am Beispiel der monatlichen unterjährigen Verbrauchsinformation zeigt sich diese Notwendigkeit u.a. in der Abwägung zwischen notwendiger Privatsphäre und gemeinschaftlichen Emissionseinsparungszielen.

2.2.1 Digitalisierung und Technologieinnovationen

Die strategische Beteiligung von noventic an tado° eröffnet der Unternehmensgruppe neue Möglichkeiten, ihr Angebot zur energetischen Optimierung des Wärmeverbrauchs in Mehrfamilienhäusern zu erweitern. Dazu wurden die im europäischen Smart-Home-Konsumentenmarkt führenden smarten Heizkörperthermostate von tado° für den professionellen Einsatz im wohnungswirtschaftlichen Kontext weiterentwickelt. Im Berichtszeitraum wurde der Rollout des immobilienwirtschaftlichen Ende-zu-Ende-Angebots gestartet.

Die Lösung umfasst smarte Heizkörperthermostate mit effizienzsteigernder Steuerungslogik, einen digitalen, adaptiven hydraulischen Abgleich sowie eine Nutzer-App für die Bewohnerhaushalte und wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen.

Damit schafft die noventic group ein Retrofit-Lösungsangebot für zentrale Marktanforderungen der Wohnungswirtschaft sowie die deutsche und europäische politische Agenda: Bestandshalter können die Primärenergieverbräuche im Gebäudesektor – und damit CO₂- und Verbrauchskosten – unmittelbar reduzieren und zudem einen gebäudeweiten, adaptiven hydraulischen Abgleich im Sinne des § 60b des GEG schaffen. Vor allem für die energetisch schlechtere Hälfte der Bestandsgebäude ist dies eine situationsadäquate Lösung, die unmittelbar nach Installation die dringend notwendigen Energieeinsparungen schafft.

2.2.2 Daten- und Plattform-Ökonomie

Der Technologiewandel und die damit steigende Verfügbarkeit von Gebäudedaten ist einer der zentralen Treiber der aktuellen Marktbewegung. Der klassische Markt für Messdienstleistung öffnet sich, neue Anbieter nutzen den Weg in die angestammten Geschäftsfelder des Messwesens, des Messstellenbetriebs wie auch in die Energieabrechnung. Zusätzlich werden rein digitale Geschäftsmodelle durch Cloud-Computing und Datenplattformen einfacher am Markt möglich.

Mit der Gründung der beyonnex.io im Geschäftsjahr 2019/20 wurden in der Unternehmensgruppe die Grundlagen geschaffen, digitale Innovationen, digitale Services und Intellectual Properties beteiligungsübergreifend zu bündeln. Das Ziel der neuen Gesellschaft: die Integration von Sensoren und Aktoren in eine eigene Enterprise-IoT-Suite, um damit das Internet der Dinge (kurz IoT) für die Immobilienwirtschaft zu erschließen. Mithilfe der so geschaffenen Infrastruktur und Datenbasis werden neue skalierbare Anwendungen sowie datenbasierte Mehrwerte und Geschäftsmodelle entwickelt – auch mit oder über Kooperationspartner. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden wichtige Meilensteine auf dem Weg zu einer Enterprise-IoT-Suite erreicht: Neben Aufbau und Integration einer digitalen Submetering-AMR-Infrastruktur wurden die Plattform- und Software-Angebote für den digitalen Betrieb smarter Thermostate in Betrieb genommen.

2.2.3 Investitionen und Kooperationen

Die noventic group verfolgt eine klare Investitionsstrategie.

- (1) Einerseits erfolgt die Investition in neue Produkt- und Dienstleistungslösungen – vorrangig in den jeweiligen, dafür führenden Beteiligungsgesellschaften. Im Wesentlichen ist hier die durch die novellierte HKVO geforderte Fernauslesbarkeit von Messgeräten zu nennen. Bis Ende 2026 müssen alle nicht fernauslesbaren Messgeräte durch fernauslesbare Geräte ersetzt werden, um die geforderte unterjährige Verbrauchsinformation (UVI) zu ermöglichen.
- (2) Des Weiteren umfasst die Strategie die Investition in strategische Beteiligungen, wie beispielsweise tado°, sowie die Gründung von Spin-offs, wie imovis oder beyonnex.io, mit dem Ziel, neue Produkt- und Dienstleistungslösungen oder digitale Anwendungen zu entwickeln. Unter der Marke imovis entwickelt die Unternehmensgruppe beispielsweise neue Dienstleistungsangebote im Bereich der elektrizitätsbezogenen Gebäudeversorgung, die ihre wohnungswirtschaftlichen Kunden auf dem Weg durch die Energiewende unterstützen. Hierbei kommen unter anderem das SMGW und das Multi-Metering zum Einsatz. Das Unternehmen beyonnex.io treibt, wie im Abschnitt „2.2.2 Daten- und Plattform-Ökonomie“ beschrieben, die Entwicklung einer IoT-Plattform für die Wohnungswirtschaft und die jeweiligen vollen digitalen Prozesse voran.

Nach innen wirken prozessuale Effizienzsteigerungen durch Automatisierung sowie organisatorische Flexibilität. Nach außen wirken im aktuellen Marktumfeld die entscheidenden Erfolgsfaktoren erhöhter Innovationsfähigkeit, Geschwindigkeit und Agilität.

Durch eigene Entwicklungen und prozessuale Verbesserungen sowie durch weitere Akquisitionen, Kooperationen und neue Partnerschaften gilt es auch zukünftig, kontinuierlich die stetigen Veränderungen und Entwicklungen der Märkte für die weitere Entwicklung der Unternehmensgruppe zu nutzen.

2.2.4 Position im Markt

Die klare Markenpositionierung der noventic group als ‚Wegbereiter der klimaintelligenten Steuerung von Immobilien‘ macht zweierlei deutlich:

- (1) Der Anspruch der Unternehmensgruppe, der Immobilienwirtschaft relevante, wirtschaftliche und nachhaltige Lösungsangebote rund um die Energieversorgung in Gebäuden anzubieten.
- (2) Die wirtschaftliche Wachstums- und Innovationsziele der Unternehmensgruppe und den daraus erwachsenden Leistungsangeboten der Tochterunternehmen.

Die konsequente Stärkung des noventic-Profiles durch die strategische Besetzung bzw. Entwicklung neuer Themenfelder wie der ‚smarten Steuerung von Zentralheizungssystemen‘ ist ein dafür erforderlicher Schritt.

Mit der Veränderung des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeldes wird die Positionierung der Unternehmensgruppe kontinuierlich weiterentwickelt, ohne jedoch dabei den Kern zu verändern. Diese Positionierung reüssiert dabei auf zwei qualitativen Säulen:

- (1) Die Werkzeuge der Digitalisierung werden genutzt, um eine energieeffizientere, komfortsteigernde und nutzerfreundliche Gebäudeversorgung zu ermöglichen.
- (2) Den jeweiligen Kernzielgruppen werden konkrete Angebote und Lösungen zur Verfügung gestellt, sowie neue Angebote antizipiert, entwickelt, finanziert und in den Markt gebracht.

2.2.5 Marktentwicklung

Um Marktveränderungen jederzeit vollumfänglich im Blick zu haben, frühzeitig zu erkennen und zu verarbeiten, engagiert sich noventic in nationalen und europäischen Gremien und Verbänden. Die aktive Gestaltung des Marktumfelds bietet uns die besten Voraussetzungen, die für die aktuellen und künftigen Kundenbedarfe richtigen Produkte am Markt zu platzieren.

Die Unternehmensgruppe engagiert sich daher

- für datengetriebene Energieeffizienz-Lösungen und klimaintelligente Steuerung im minimal-investiven Bereich zur Sicherung und Ergänzung der Ziele der bauphysikalischen und energietechnischen Modernisierungen.
- für die Verknüpfung der Energiesparten sowie der Welten „Smart Home“, „Smart Building“ und „Mobility“ auch mit Hilfe interoperabler Gerätestandards – beispielsweise in der Mitarbeit am europäischen Smart Readiness Factor (SRI) im Rahmen eines Forschungsprojektes des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT).
- für eine Re-Fokussierung der staatlichen Förder- und Forder-Strukturen zur Wärmewende und zum Klimaschutz im Gebäudesektor, um, über die bauphysikalischen und energietechnischen Faktoren hinaus, ergänzend und technologieoffen auch die Rolle des Gebäude-Nutzenden in eine holistische Betrachtung von Gebäudeenergieverbrauchsdaten zu integrieren.

2.3 Geschäftsentwicklung 2023/24

Mit dem Know-how ihrer starken, eigenständig agierenden Tochterunternehmen QUNDIS, KALO, KALO International, smarvis, imovis, ikw und beyonnex.io sowie seiner strategischen Beteiligungen an der Power Plus Communications und an der tado° erwirtschaftete die noventic group 2023/24 europaweit mit 1.206 (VJ 1.125) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen konsolidierten Umsatz von 279,1 (VJ 276,0) Mio. Euro. Die Finanzkennzahl ‚konsolidierter Umsatz‘ wird abweichend von der handelsrechtlichen Darstellung anhand interner Kriterien aus dem betriebswirtschaftliche Management-Reporting ermittelt.

Die Geschäftsmodelle der noventic group zielen auf wichtige Aspekte der Energiewende und konnten im Geschäftsjahr 2023/24 ihre Kunden der Wohnungswirtschaft bei vielen Herausforderungen in diesem Zusammenhang unterstützen. Es konnten die neu entwickelten smarten Thermostatventile für die Wohnungswirtschaft mit ersten großen Kunden in den Markt gebracht werden und damit ein neues Produkt, das durch Steuerung der

Heizungslage in der Wohnungswirtschaft einen starken Beitrag zur CO² Reduzierung betragen kann. Die Dienstleistungsumsätze konnten um 7% gesteigert werden und die Geräteumsätze sind etwas unter Vorjahresniveau mit 125 Mio. EUR immer noch der stärkste Anteil am Gesamtumsatz.

Die dargestellte Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des noventic Konzernabschlusses bildet die gesamte Unternehmensgruppe ab und zeigt eine gute Entwicklung zum Vorjahr insbesondere im EBITDA. Der Umsatz mit 279,0 Mio. Euro konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,1% leicht gesteigert werden, vor allem im Dienstleistungsumsatz der KALORIMETA wirken sich neue gesetzlichen Anforderungen auf die Abrechnungsdienstleistung aus.

2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Um den mittel- und langfristigen finanziellen Erfolg zu messen, verwendet die noventic GmbH das EBITDA als zentrale Steuerungsgröße. Dieses beläuft sich im Berichtsjahr auf 65,0 Mio. EUR (VJ 62,8 Mio. EUR). Die Verbesserung im Rohertrag um 5,3 Mio. EUR zeigt sich im EBITDA mit + 3,5% und 2,2 Mio. EUR positiv.

Daneben wird die Finanzkennzahl ‚Gesamtleistung‘ (Umsatzerlöse zzgl. der Bestandsveränderung) mit einem Wert von 286,7 Mio. EUR (VJ 283,9 Mio. EUR) als Steuerungsgröße verwendet. Die Finanzkennzahl Gesamtleistung wird abweichend von der handelsrechtlichen Darstellung, die die Gesamtleistung mit 287 Mio. EUR (VJ 287 Mio. EUR) ausweist, anhand interner Kriterien aus dem betriebswirtschaftlichen Management-Reporting ermittelt.

In Ergänzung hierzu nutzt der Konzern zur Führung des operativen Dienstleistungsgeschäfts den Abrechnungsbestand mit entsprechend unterschiedlichem Ausstattungsgrad, der im GJ bei 1,7 Mio. Wohnungen zum Plan 1,8 Mio. Wohnungen leicht gesunken ist, als weiteren finanziellen Leistungsindikator. Darüber hinaus sind die finanziellen Leistungsindikatoren für die herstellenden Unternehmen auf die verkauften Geräte mit im GJ 5,8 Mio. Geräten (Plan 6,3 Mio.) heruntergebrochen. Diese sind auch die wesentlichen Indikatoren der zukünftigen Geschäftsentwicklung.

2.5 Nichtfinanzielle Erfolgsindikatoren

Die Etablierung eines gruppenweiten Nachhaltigkeits-Managements ist eine aus dem Anspruch und der Positionierung der Unternehmensgruppe folgende Notwendigkeit. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden die Anstrengungen im Bereich ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit kontinuierlich gruppenweit weiter gefestigt und ausgebaut.

Am 24. Juli 2024 beschloss das Bundeskabinett den Entwurf des CSRD-Umsetzungsgesetzes, das die EU-Richtlinie (EU) 2022/2464 nahezu unverändert in deutsches Recht überführt. Demnach ist die noventic group ab dem Geschäftsjahr 2025/26 betroffen und muss erstmalig nach der CSRD berichten. Daher hat die noventic group im Berichtszeitraum ihre im Jahr 2020 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie im Sinne der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie der EU-Taxonomie mit dem Ziel weiterentwickelt, alle mit dem Jahr 2026 wirksam werdenden regulatorischen Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung und Taxonomie zu erfüllen. Die Datenabfrage, Erstellung und Veröffentlichung der DNK-Berichterstattung inklusive der CO₂-Bilanzierung auf Gruppenebene schafft dafür eine solide Grundlage.

Entsprechend wurde im Berichtszeitraum erneut, und damit zum dritten Mal, nach den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) berichtet und damit die Nachhaltigkeitsberichterstattung der noventic group verstetigt. Damit werden Transparenzanforderungen, ein wichtiges ESG-Kriterium, erfüllt und die Ziele und Zielerreichung der gemeinsamen Nachhaltigkeitsstrategie mess- und vergleichbar gemacht.

Die Umweltbilanz der Produktionsstandorte der QUNDIS wurde erneut und damit bereits zum neunten Mal erfolgreich nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert – dem weltweit anspruchsvollsten System für nachhaltiges Umweltmanagement und das sogenannte Gütesiegel der Europäischen Union. Die externe Überwachung geltender Qualitätsrichtlinien dokumentieren die Zertifikate nach ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015.

Im Berichtszeitraum wurden des Weiteren zahlreiche Einzelmaßnahmen an den unterschiedlichen Standorten entwickelt und umgesetzt, die über das Nachhaltigkeits-Management gruppenweit synchronisiert wurden.

- (1) Im Sinne einer schnellen und signifikanten CO₂-Reduktion wurde wie im vorangegangenen Berichtszeitraum in mehreren Aktionszeiträumen in der Kantine auf fleischfreie, d.h. vegane und vegetarische, Mittagessen umgestellt und die Mitarbeitenden über die hohe, insbesondere bei Rindfleisch überproportionale, Umweltbelastung durch häufigen Milchprodukte- und Fleischkonsum informiert. Zudem wurde verstärkt die Beleuchtung am Standort Hamburg auf stromsparende LED-Leuchtmittel umgestellt.
- (2) Der Beitrag zur Mobilitätswende wurde mit der Fortsetzung der ÖPNV-Jobtickets für die Mitarbeitenden in Form des Deutschlandtickets weitergeführt. Weitere Engagements wurden fortgeführt: Die Kooperation mit dem bundesweiten Anbieter ‚JobRad‘ für Fahrrad-Leasingangebote für alle Mitarbeitenden oder die Förderung im Rahmen des Fuhrparkmanagements von Elektromobilität – sowohl den Fuhrpark als auch die Ladeinfrastruktur betreffend.
- (3) Im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit wurde die Kooperation der QUNDIS mit der Hochschule Mittweida verstetigt und es erfolgten mehrere Spenden-Aktionen an den verschiedenen Standorten.

Mit Beginn des Jahres 2024 unterliegt die noventic group der Berichtspflicht nach dem ‚Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten‘, kurz ‚Lieferkettengesetz‘ (LkSG). Zur Vorbereitung der Umsetzung wurden im abgelaufenen Berichtszeitraum innerhalb der noventic group ein Lenkungsausschuss gegründet und in einer Risikomanagementgruppe die notwendigen Prozesse und Strukturen etabliert. Darüber hinaus wurde im Berichtszeitraum ein für alle Beteiligungen der noventic geltender Lieferantenkodex erarbeitet und in verbindlicher Form veröffentlicht. Obwohl das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) nach einer im Oktober 2024 veröffentlichten Entscheidung erst zum 01. Januar 2025 erstmals das Vorliegen und die Veröffentlichung der Berichte nach dem ‚Lieferkettengesetz‘ überprüfen wird, wurden im aktuellen Berichtszeitraum die entsprechenden Berichtsprozesse kontinuierlich verstetigt.

2.6 Ertragslage

Die noventic GmbH hat das Geschäftsjahr 2023/24 mit einem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 46,7 Mio. EUR (VJ 43,4 Mio. EUR) abgeschlossen, was im Wesentlichen auf die Abschreibungen auf die Firmenwerte zurückzuführen ist. Die Erhöhung zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf zwei sich gegenseitig aufhebenden Abweichungen zurückzuführen. Das EBITDA konnte um +2,2 Mio. EUR gesteigert werden und gegenläufig die durch die Leitzinserhöhungen weiter gestiegenen Finanzierungskosten (12,8 Mio. EUR, VJ 8,4 Mio. EUR) haben Einfluss auf das EAT. Vor Amortisation erzielt die noventic ein EAT von 28,0 Mio. EUR (VJ 29,8 Mio. EUR). Die Gesamtleistung liegt bei 286,7 Mio. EUR (VJ 287,1 Mio. EUR) und ist damit um -0,14 % zum Vorjahr gesunken aufgrund der bei QUNDIS deutlich geänderten Bestandveränderung (-3,5 Mio. EUR, VJ +2,5 Mio. EUR). Die Finanzkennzahl Gesamtleistung sowie die im Folgenden erläuterten Kennzahlen werden abweichend von der handelsrechtlichen Darstellung anhand interner Kriterien aus dem betriebswirtschaftliche Management-Reporting ermittelt.

Der Rohertrag von 221,1 Mio. EUR (VJ 215,7 Mio. EUR) wird für die Personalaufwendungen von 93,2 Mio. EUR (VJ 85,3 Mio. EUR) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 62,8 Mio. EUR (VJ 67,6 Mio. EUR) verwendet, so dass ein EBITDA von 65,0 Mio. EUR (VJ 62,8 Mio. EUR) ausgewiesen wird.

Die Verbesserung im EBITDA um 3,5 % resultiert aus dem Rohertrag und gegenläufig gestiegenen Personalaufwand sowie gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die gute Entwicklung im Rohertrag (+ 5,3 Mio. EUR) ist im Wesentlichen begründet aus den erhöhten Umsätzen aus Dienstleistungen bei der KALORIMETA.

Die Prognose für EBITDA wurde im Berichtsjahr getroffen mit 65 Mio. EUR. Im Wesentlichen wird der Zuwachs aufgrund der gestiegenen Dienstleistungsumsätze und der damit im Zusammenhang bessere Rohertrag begründet. Die Gesamtleistung konnte mit 286,7 Mio. EUR die Erwartungen für die noventic group erfüllen. Die im Vorjahr gemachten Prognosen für den geplanten Wohnungsbestand und die produzierten Geräte der Gruppe bleiben hinter den Erwartungen zurück.

2.7 Finanzlage

Die liquiden Mittel der noventic GmbH betragen zum 31. August 2024 0,8 Mio. EUR (VJ 2,3 Mio. EUR). Die leichte Veränderung resultiert aus den zum Stichtag reduzierten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Entwicklung der Finanzlage war im Geschäftsjahr geprägt durch die Investitionen in Höhe von 35,0 Mio. EUR in das Sachanlagevermögen (davon 25,9 Mio. EUR in den Gerätebestand der KALORIMETA) sowie die Investition in Höhe von 17,4 Mio. EUR in immaterielle Vermögensgegenstände. Im Geschäftsjahr war die Liquidität jederzeit ausreichend gesichert und der Konzern konnte jederzeit die Verbindlichkeiten fristgerecht bedienen.

Um die Investitionen im Zusammenhang mit der Anpassung der HKVO realisieren zu können, ist eine ausreichende Liquidität von zentraler Bedeutung. Der Gerätebestand der KALORIMETA muss bis zum Ende des KJ 2026 auf AMR- fähige Geräte umgerüstet sein. Dies ist mit hohen Investitionen in den Gerätebestand und in die zur Digitalisierung der Funkgeräte notwendigen Prozesse verbunden. Die erforderlichen Investitionen wurden in einer Mehrjahresplanung simuliert und werden durch den bestehenden, im November 2022 angepassten und im Oktober 2024 verlängerten Kreditvertrag abgedeckt. Im Oktober 2024 wurde der Antrag den Kreditvertrag, um ein Jahr zu verlängern genehmigt. Gleichzeitig konnte das Volumen auf 250 Mio. EUR reduziert werden. Die Reduzierung des Kreditvolumens wurde durch eine Liquiditätsplanung auf Quartalsbasis bis November 2025 nachgewiesen und ist für die nötigen Investitionen ausreichend bemessen.

2.8 Vermögenslage

Die Vermögenslage der noventic GmbH ist maßgeblich durch immaterielle Vermögensgegenstände (238,9 Mio. EUR, VJ 296,2 Mio. EUR) geprägt. Ursächlich sind die im Rahmen der Akquisitionen und der Einbringung entstandenen Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 194,1 Mio. EUR (VJ 260,5 Mio. EUR).

Bei den Sachanlagen von 121,8 Mio. EUR (VJ 112,0 Mio. EUR) handelt es sich v.a. um die Gerätebestände der KALORIMETA GmbH, die langfristig an Kunden vermietet werden.

Die Finanzanlagen betragen 37,6 Mio. EUR (VJ 37,6 Mio. EUR) für die Beteiligung der KaloVentureSuccess GmbH an dem Unternehmen PPC AG in Mannheim sowie für die Beteiligung der noventic GmbH an der tado° GmbH.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 75,8 Mio. EUR (VJ 77,2 Mio. EUR) besteht neben den Vorräten (36,8 Mio. EUR) im Wesentlichen aus den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen mit 38,3 Mio. EUR (VJ 37,2 Mio. EUR).

2.9 Gesamtaussage zur Lage des Konzerns

Insgesamt verläuft die Geschäftsentwicklung geprägt durch die Energiekrise sowie der fortschreitenden Transformation bestehender Beteiligungen im Ergebnis im Plan. Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen liegen aufgrund der allgemeinen Marktentwicklungen weitestgehend im Plan und konnte die Erwartungen trotz im Berichtsjahr steigendem Wettbewerb in der Messdienstbranche erfüllen. Die Herausforderung ist es, den steigenden Kundenwünschen und Marktentwicklungen auch in Zukunft gerecht zu werden. Gleichzeitig gilt es im sich verändernden Wettbewerbsumfeld (Preiskampf, neue Anbieter, Insourcing-Trend, Digitalisierung, Energiekrise) sowohl innovative Leistungen anzubieten, als auch parallel dazu die Prozesse zu digitalisieren und die Transformation gezielt voranzutreiben.

Die Vermögenslage und der hohe Eigenkapitalanteil zeigen, dass der noventic-Konzern stabil aufgestellt ist.

3 Prognosebericht – Planung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024/25

Die noventic GmbH erstellt ein Budget 2024/25 auf der Grundlage der Budgetplanungen der einzelnen Tochtergesellschaften. Die noventic übernimmt die Steuerung und Koordination dieses Budgetprozesses und führt die einzelnen Budgetplanungen zu einem konsolidierten noventic group Budget zusammen.

Die noventic plant im Konzern für das Geschäftsjahr 2024/25 aufgrund der voranschreitenden Transformation ein EBITDA von 65 bis 70 Mio. EUR und eine Gesamtleistung zwischen von 310 und 330 Mio. EUR, die durch die Novellierung der HKVO mit einer Steigerung geplant ist. Im Bereich Dienstleistungen planen wir einen Abrechnungsbestand von 1,7 Mio. Wohnungen und im Konzern werden über 6,1 Mio. Geräte produziert, die auch aufgrund gestiegener Nachfrage zu erwarten sind.

4 Forschung und Entwicklung

Für die Unternehmensgruppe ist der Bereich Forschung und Entwicklung jeweils in verschiedenen Tochtergesellschaften vorhanden. Darüber hinaus verfügt die noventic GmbH über zentrale Ressourcen in den Bereichen Group IT & Digitization, um Transparenz und Koordination für gruppenübergreifenden Technologie- und Produktentwicklungen zu schaffen. Die Unternehmensgruppe hat im GJ 28,5 Mio. EUR insgesamt für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Im Konzern wurden 16,9 Mio. EUR in aktivierte und in Entwicklung befindliche selbstgeschaffene Software investiert und damit weitere Schritte zur Digitalisierung realisiert. Die im Posten andere aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 10,9 Mio. EUR ausgewiesenen Entwicklungsarbeiten sind mit eigenen Mitarbeitern umgesetzt worden.

5 Chancen- und Risikobericht

5.1 Chancen des organischen Wachstums

Die noventic group verfolgt über die Ausweitung ihrer Produkt- und Dienstleistungsangebote das Ziel eines Ausbaus von Marktanteilen in Deutschland und im europäischen Ausland.

Die noventic group erwartet einen Zuwachs der verkauften und vermieteten Geräte und einen Zuwachs der Dienstleistungsverträge durch den steigenden Fokus auf die Energiekosten und damit auf unsere Produkte ein Wachstum zu erwarten ist. Zudem soll der Anteil unserer Produkt- und Dienstleistungsangebote auch bei den bestehenden Kunden erhöht werden durch unseren Full-Service-Ansatz. Durch die aktuelle Lage am Energiemarkt sind auch in der Wohnungswirtschaft neue Herausforderungen zu meistern, dabei können wir mit neuen Angeboten und der unterjährigen Verbrauchsabrechnung und weiteren innovativen Produkten zur Energieeffizienz im Gebäudesektor beitragen. Wir sehen durch die neuen Anforderungen aus der HKVO und damit im Zusammenhang mit der digitalen Ausstattung Chancen für neue Dienstleistungen u.a. zur Steuerung der Immobilie. Ein konkretes Beispiel ist die intelligente Steuerung von Zentralheizungssystemen in Mehrparteienhäusern (siehe vorab im zweiten Kapitel "Wirtschaftsbericht").

5.2 Chancen des anorganischen Wachstums

Im Bereich ‚Mergers and Acquisitions‘ (M&A) wird konsequent nach potenziellen Unternehmen gesucht, um unsere Produkt- und Dienstleistungsangebote und auch unsere regionale Präsenz zu erweitern. Hierbei muss aber immer das Preisniveau betrachtet werden.

5.3 Risikobericht

Die noventic GmbH hat ein zentrales Risikomanagement implementiert und verfolgt die von den Beteiligungsfirmen gemeldeten Risiken über ein regelmäßiges Controlling. Das Risikomanagement von noventic umfasst die Gesamtheit aller organisatorischen Prozesse durch die Risiken frühzeitig erkannt, geeignete Maßnahmen entwickelt und zur rechtzeitigen Gegensteuerung initiiert werden.

Die Risikoeinschätzung ist durch die aktuelle Situation in der Ukraine und in Israel erschwert. Neben den menschlichen Tragödien führen sie zu zunehmender Unsicherheit und einer Eintrübung der wirtschaftlichen Entwicklung, auch in Deutschland. Während sich die Auswirkungen auf die Geschäfte der noventic bislang in Grenzen hielten, so können lokal begrenzte Konflikte in Zeiten globaler Lieferketten kurzfristig zu relevanten Risiken auch für unser Geschäft führen.

Die infolge der Leitzinserhöhungen deutlich gestiegenen Finanzierungskosten haben bereits zu einer Verringerung der Neubauaktivitäten in Deutschland geführt, wodurch für den Konzern das Risiko eines verzögerten Wachstums gestiegen ist. Zusätzlich ergibt sich durch die zunehmende Digitalisierung und der Professionalisierung von Cyberkriminalität ein steigendes Risiko von Cyberangriffen. Diesem Risiko begegnen wir mit zusätzlichen Maßnahmen und steigenden Investitionen im Bereich IT Sicherheit.

Zum 31. August 2024 bestanden keine bestandsgefährdenden Risiken. Die folgenden Risiken wurden von den Tochterunternehmen und der noventic Geschäftsführung mit hoch bewertet:

- Risiken aus der Abrechnung und Bereitstellung von Zählern im Zusammenhang mit Eichfristen und anzuwendender Gesetze und Verordnungen.
- Neue gesetzliche Anforderungen, die sich beispielsweise aus der Novellierung der HKVO sowie dem Gesetz über den Messstellenbetrieb und die Datenkommunikation in intelligenten Energienetzen (Messstellenbetriebsgesetz) ergeben.
- Risiken aus den zugesagten technischen Eigenschaften verkaufter und im Bestand befindlicher Geräte
- Risiken aus dem Bereich der Cyberkriminalität und damit einhergehenden Datenschutz Gefährdungen und operativen Auswirkungen bzw. Einschränkungen.

Insgesamt sehen wir uns gut positioniert, um die sich verändernden regulatorischen Anforderungen umzusetzen und von den Chancen der Energiewende zu partizipieren.

Hamburg, 08. November 2024

Die Geschäftsführung

Stephan Bause

Dr. Dirk Then

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die noventic GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der noventic GmbH, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. August 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. September 2023 bis zum 31. August 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der noventic GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. September 2023 bis zum 31. August 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. August 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. September 2023 bis zum 31. August 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen

Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 8. November 2024

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Herwig
Wirtschaftsprüfer

Symens
Wirtschaftsprüfer